

Die Sterne die dir helfen werden

Yuki und Kyo

Von abgemeldet

Kapitel 2: Kann es schlimmer werden?

Kapitel 2:

Kann es schlimmer werden?

So hier ist nun das zweite Kapitel. Ich hoffe es gefällt euch und ihr hinterlasst mir Kommiss

Wie immer gehört mir nichts und ich verdiene auch kein Geld damit.

----- flashback -----

Im Haupthaus unterdessen wurde ein fast apathischer Kyo in einen dunklen Raum gebracht und seine Arme und Beine wurden in Ketten gelegt. Man wollte vermeiden das er in seiner zweiten form zur Flucht kam. Da er aufgrund des Mittels nicht in der Lage war sich zu wehren, war es für Hatori sehr einfach ihm das Armband auszuziehen. Auch in seiner zweiten Form lag Kyo apathisch am Boden und rührte sich nicht. Akito der mitgekommen war befahl Hatori ihm noch mal dieses Mittel zu spritzen damit er sicher war das Kyo nicht doch plötzlich wieder zu Kräften kam.

----- flaschback Ende -----

Akito lachte hämisch vor sich hin. Er trat vor das was einmal Kyo gewesen war und trat ihm mit voller Wucht in den Magen. Das Monster reagierte kaum. Akito lies seine ganze Wut an ihm aus, bis Hatori ihn aus dem Raum schob und abschloss.

Nun war es dunkel in dem Raum, nicht ein einziger Lichtstrahl drang in das Zimmer indem Kyo gefangen war. Alles war abgedunkelt worden. In diesem Raum befanden sich nur die Ketten die an der Wand und an Kyos Armen und Beinen befestigt waren. Keine Decke und keine Unterlage auf der er es etwas bequemer gehabt hätte. Im Gegenteil. Der Raum an sich war recht vermodert, feucht und kalt. Es sollte nicht mehr für die Katze getan werden als notwendig. Es galt sie lediglich am mehr oder weniger am Leben zu erhalten, damit die Nachfolgenden Generationen geschützt waren.. Doch für die Gestalt die sich in dem Raum befand, spielte das keine Rolle.

Eine Gestalt in Ketten gelegt in der Ecke eines Raumes, ohne Schutz und Sicherheit. Langsam kam etwas mehr leben in die Gestalt., doch mehr als das würde nicht geschehen, da das Mittel zu stark war. Es machte es fast unmöglich sich zu bewegen.

----- Kyos Pov. -----

Kalt....das einzige was ich fühle ist Kälte. Ich versuche mich zu bewegen doch es geht nicht irgendwas hält mich fest. Selbst meinen Kopf kann ich kaum hoch halten, immer wieder fällt er wieder nach unten. Wenn ich versuche nach jemandem zu rufen kommen nur Laute aus mir heraus.

Ich weiß jetzt das er mir das Armband abgenommen hat. Sonst würde ich richtig reden können.

Angst, eine unglaublich Angst schleicht in mir hoch. Ich will dieses Leben so nicht leben.

Ich will schreien und weglaufen, doch ich bin gefangen.

Du hast mich gebrochen und am Boden liegen lassen. Du hast recht Akito, niemand wird wegen der Katze etwas sagen. Ich werde hier bleiben müssen bis ich sterbe.

Jeden Tag wirst du kommen und deinen Frust über dein eigenes Schicksal an mir auslassen

So oft es geht wirst du mich erniedrigen, demütigen und weiter brechen.

Wer weiß was du dir einfallen lässt. Vielleicht lässt du sogar Yuki kommen damit du ihn und mich demütigen kannst.

Ich weiß nicht wie lange ich jetzt hier bin, es kann sich nur um Stunden handeln, doch selbst diese Stunden kommen mir jetzt schon ewig vor.

Die ersten Tränen kommen meine Wangen runter. Ich sehne mich nachdem wie es war.

Dann geht die Tür auf. DU bist es, der Mann der sich meinen Vater schimpft. Du machst mir Vorwürfe wegen Mutter. Es ist einfach immer anderen die Schuld zu geben. Auch du schlägst mich, immer und immer wieder, bis du selbst keine Kraft mehr hast. Vor mir verschwimmt alles und schließlich wird es dunkel.

----- Ende Kyos Pov. -----

Schließlich war es Abend geworden und Yuki kehrte von seinem Beet zurück zu Shigures Haus. Die Sonne war schon am untergehen und hatte heute eine sehr rötliche Färbung. Auf seinem Weg zurück dachte er über den vergangenen Tag nach und überlegte wie es wohl dazu gekommen war, das Akito so plötzlich hatte Kyo mitnehmen wollen. Auch verstand er nicht wieso die ganze Zeit über von einer Wette die Rede war. Yuki merkte gar nicht, wie er in dem kleinem Garten angekommen war wo die Veranda von Shigures Haus war. Er sah wie Toru aus dem Haus kam und grade die Wäsche abhängen wollte. Er ging zu ihr hin und half ihr dabei. Schweigend machten sie sich dann auf den Weg ins Haus. Yuki merkte das Toru der heutige Tag schwer zu schaffen machte. Ihre Augen waren immer noch gerötet. Yuki beobachtete sie noch einen Moment und machte sich dann auf den Weg zu Shigures Büro. Wie erwartet traf er den Schriftsteller dort an. Dieser sah auf und blickte Yuki fragend an. Yuki lies mit seiner Frage auch nicht lange warten.

>Was ist heute passiert? Was sollte dieses Aktion?<

Shigure seufzte und antwortete.

> Hol Toru, dann werd ich es euch sagen<

Yuki nickte und ging zu Toru die im Wohnbereich immer noch mit der Wäsche beschäftigt war.

>Toru? Würdest du kurz mit zu Shigure ins Büro kommen? Es geht um heute Nachmittag<

Toru nickte.

>Ja ich komme.< Sie legte die Wäsche in den Korb und trug diesen zum Treppenaufgang.

Danach gingen sie zu Shigure.

Dieser sah beide an begann mit seiner Erzählung.

> Akito hatte mit Kyo eine Art Wette laufen. Sollte Kyo es bis zum Ende der Highschool geschafft haben, dich Yuki zu besiegen dann würde er nie wieder Monster zu Kyo sagen. Sollte Kyo es allerdings nicht schaffen, dann müsste Kyo zurück ins Haupthaus, wo er in einem dunklen Raum den Rest seines Lebens verbringen würde. Allerdings, war Kyos richtiger Vater vor kurzem bei Akito gewesen. Er hasst Kyo. Er gibt ihm die Schuld an dem Tod von Kyos Mutter. Deswegen ist er zu Akito und hat diesen gebeten die Wette zu verkürzen. Er will Kyo eingesperrt wissen. Und da alle beteiligten sich sicher waren, dass du Kyo besiegen würdest haben sie zugestimmt. Akito fand dies zum Schluss sogar viel besser. Deswegen hat er der Bitte von Kyos Vater zugestimmt.<

Die Augen von Yuki und Toru waren vor Entsetzen geweitet.

Yuki hatte sich als erster wieder gefangen.

>Das war alles geplant? Ich war nur wieder ein Werkzeug für Akito?<

Shigure nickte. > Ja das warst du Yuki<

Kommentarlos stand Yuki auf und verließ den Raum der vor Büchern und Nachschlagewerken überfüllt war. Er ging hinauf in sein Zimmer.

Er setzte sich auf sein Bett und blickte sich in seinem Zimmer um. Er hatte diesem nicht viel zugefügt. Außer ein paar Bildern die gemacht worden waren, als er mit Toru und Kyo unterwegs auf dem Schulfest gewesen war. Wenn er genau darüber nachdachte, war Kyo auf jedem Bild mit dabei. Er lies sich auf den Rücken sinken und betrachtete die Decke. Ihm wurde erst jetzt bewusst, dass Kyo eigentlich ein ständiger Begleiter in seinem Leben war. Er war immer da gewesen. Auch wenn sie nie nett miteinander umgegangen waren. Wobei er jetzt den Grund dafür kannte.... Akito. Er hatte ihn und Kyo von Anfang an nur als Spielzeug gesehen und sie gegeneinander ausgespielt. Auch wenn er und Kyo keine Freunde waren, so hatte Yuki doch Schuldgefühle, schließlich war Kyo wegen ihm jetzt im Haupthaus. Yuki wollte sich gar nicht erst ausmalen, was dort mit Kyo geschehen würde. Den er wusste was Akito ihm angetan hatte, das wünschte er niemandem. Nicht einmal Kyo.

Yuki merkte überall seinen Grübeleien nicht wie es dunkel wurde. Erst als Shigure ihn seiner Türe stand und ihn fragte ob er nicht zum Essen kommen wollte, merkte er wie spät es schon war. Jedoch kam er nicht zum Essen. Stattdessen ging er rüber in das Zimmer in dem Kyo gewohnt hatte.

Dort lies er sich auf den Boden sinken und schaute sich um. Es lag noch immer Kyos Duft im Raum.

So ich hoffe das Kapi hat euch gefallen und ihr Hattet Spaß.

Der Kommikasten würde sich auch freuen was von euch zu hören* hüstel* und ich natürlich auch.

Lg

Eure neiko